

**Die Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern**

**einerseits**

**und**

**der AOK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern**  
- zugleich für die Bundesknappschaft -

**der Landesverband der Betriebskrankenkassen  
Mecklenburg-Vorpommern**  
- zugleich für die Landwirtschaftliche Kranken-  
versicherung in Mecklenburg-Vorpommern -

**der IKK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern**

**der Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V.**  
- Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern -

**der AEV-Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.**  
- Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern -

**andererseits**

schließen nachfolgenden

**Vertrag nach § 112 Abs. 2 Nr. 4 SGB V**

**- Soziale Betreuung und Beratung der Versicherten  
im Krankenhaus**

**§ 1  
Zielsetzung**

Dieser Vertrag nach § 112 Abs. 2 Nr. 4 SGB V soll dazu dienen,  
die soziale Betreuung und Beratung der Versicherten im Kranken-  
haus zu gewährleisten.

**§ 2  
Soziale Betreuung und Beratung**

- (1) Die Krankenhausbehandlung umfaßt auch die soziale Betreuung und  
Beratung der Versicherten im Krankenhaus, soweit die Aufgaben  
nicht durch andere Stellen wahrgenommen werden.

- (2) Die soziale Betreuung dient dem Ziel, die aus der Krankheit und ihrer Behandlung resultierenden Belastungen durch geeignete Hilfen abzubauen oder zu mildern sowie in den erforderlichen Fällen an der Vermittlung der nachstationären Betreuung mitzuwirken.
- (3) Die im Krankenhaus für die soziale Betreuung und Beratung des Patienten zuständige Stelle soll auch in geeigneten Fällen die Einleitung von medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitationsmaßnahmen anregen.
- (4) Krankenhaus und Krankenkassen unterstützen sich gegenseitig bei der Erfüllung dieser Aufgaben. Die Verpflichtung anderer Sozialleistungsträger bleibt hiervon unberührt.

### **§ 3 Zusammenarbeit**

Die im Krankenhaus für die soziale Betreuung und Beratung des Patienten zuständige Stelle hat mit dem Sozialen Dienst bzw. dem Rehabilitationsberater der zuständigen Krankenkasse vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. Der Soziale Dienst bzw. der Rehabilitationsberater der Krankenkasse kann in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt sowie mit der für die soziale Betreuung und Beratung des Patienten zuständigen Stelle und mit Einverständnis des Patienten diesen im Krankenhaus aufsuchen.

### **§ 4 Kirchliche Dienste**

Die Krankenhauseseelsorge und kirchliche Beratungsdienste bleiben unberührt.

### **§ 5 Geltung des Vertrages**

- (1) Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Partner in Kraft; er kann mit einer Frist von einem Jahr durch eingeschriebenen Brief gekündigt werden.
- (2) Für den Fall der Kündigung erklären die Beteiligten ihre Bereitschaft, an der Verabschiedung eines neuen Vertrages mitzuwirken.

Pinneberg, Rostock, Schwerin

den Mai 1991

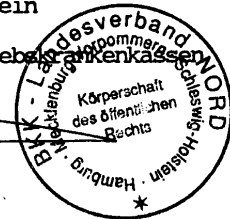
  
Die Krankenhausgesellschaft  
Mecklenburg-Vorpommern

AOK-Landesverband Schleswig-Holstein  
~~handelnd für den AOK-Landesverband~~  
Mecklenburg-Vorpommern



Landesverband der Betriebskrankenkassen  
Hamburg-Schleswig-Holstein  
handelnd für den  
Landesverband der Betriebskrankenkassen  
Mecklenburg-Vorpommern





IKK-Landesverband Schleswig-Holstein  
handelnd für den IKK-Landesverband  
Mecklenburg-Vorpommern



Verband der Angestellten-Krankenkassen  
e.V.  
Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern

i. A. Bante

AEV-Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.  
Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern

i. A. Bante

k1RAVSOL